

Zwischenbericht

01. Januar bis 31. März 2007



Unsere Zukunft. Reine Energie.

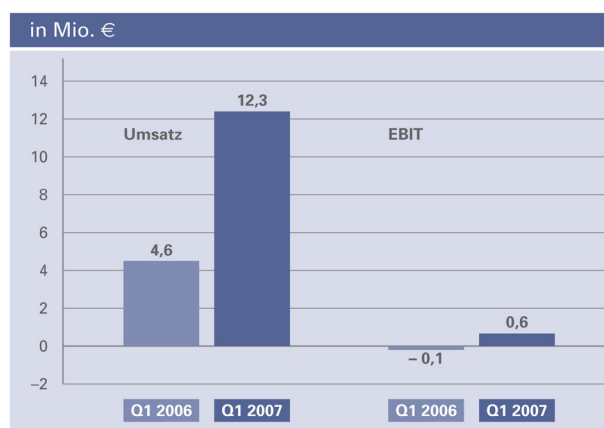
► Inhalt

Ausgewählte Kennzahlen	03
Das Unternehmen auf einen Blick	04
Die Aktie	06
Zwischenlagebericht	07
Zwischenabschluss	13
Anhang	18
Bericht über die prüferische Durchsicht	28
Finanzkalender	30
Kontakt	31

► Ausgewählte Kennzahlen

	Q1 / 2007	Q1 / 2006	Veränderung
Auftragsbestand (per ultimo)	95,5 Mio. €	97,6 Mio. €	-2,2%
Umsatzerlöse	12,3 Mio. €	4,6 Mio. €	+170,8%
national	1,5 Mio. €	2,2 Mio. €	-32,3%
international	10,8 Mio. €	2,4 Mio. €	+364,1%
EBIT	0,6 Mio. €	-0,1 Mio. €	n.a.
EBIT-Marge	5,0%	n.a.	
EBT	1,2 Mio. €	0,0 Mio. €	n.a.
EBT-Marge	9,9%	n.a.	
Periodenergebnis	0,9 Mio. €	0,1 Mio. €	+844,0%
Bilanzsumme	95,0 Mio. €	n.a.	n.a.
Eigenkapital	58,5 Mio. €	1,6 Mio. €	+3.612,6%
Eigenkapitalquote	61,6%	n.a.	n.a.
Capex (ohne Finanzanlagen)	0,1 Mio. €	0,1 Mio. €	+20,8%
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-0,3 Mio. €	-2,0 Mio. €	n.a.
Anzahl der Mitarbeiter (per ultimo)	103	61	+68,9%

Umsatz und EBIT vom 01. 01. – 31. 03. 2007 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum



► Das Unternehmen auf einen Blick

Ein weltweit führender Komplettanbieter von BioDiesel-Anlagen

Als ein Vorreiter und zuverlässiger Partner im Bau von BioDiesel-Anlagen hat sich die BDI – BioDiesel International AG zu einem weltweit führenden Komplettanbieter von maßgeschneiderten Industrieanlagen zur Produktion von BioDiesel entwickelt. In dem wachstumsträchtigen, noch relativ jungen Markt für BioDiesel und für Anlagen zu dessen Herstellung können wir auf langjährige Erfahrungen und zahlreiche Referenzen verweisen.

Herausragende Wettbewerbsposition im Bereich von Multi-Feedstock-Anlagen

Im Bereich von Multi-Feedstock-Anlagen, also von Anlagen, die auf Basis unterschiedlicher Rohstoffe BioDiesel produzieren können, sind wir weltweit Technologie- und Marktführer. Das Rohstoffspektrum für unsere Multi-Feedstock-Anlagen ist groß und reicht von frischen Pflanzenölen bis zu Reststoffen oder Nebenprodukten aus anderen Produktionsprozessen wie Alt Speiseöl und tierischen Fetten. Vor allem aber macht es unsere Multi-Feedstock-Technologie möglich, ausschließlich auf kostengünstiges Alt Speiseöl oder Tierfett als Rohstoff zur Produktion von BioDiesel der höchsten Qualitätsnorm EN 14214 zurückzugreifen. Dies ist ein entscheidender Kosten- und damit Wettbewerbsvorteil. Denn die Rohstoffkosten sind der mit Abstand wichtigste Kostenfaktor bei der Biodieselproduktion. Das von BDI entwickelte Multi-Feedstock-Verfahren ist auch als erstes und bislang einziges von der Europäischen Union zur Verarbeitung von Kategorie 1 Fetten (sogenannten „Risikofetten“) zugelassen worden.



Multi-Feedstock-Anlage in Barcelona, Spanien

Im Wettbewerb um Kunden setzen wir daher vor allem auf unsere Multi-Feedstock-Technologie. Doch auch im Bereich von Single-Feedstock-Anlagen erhalten wir immer mehr Aufträge. Denn auch sie zeichnen sich durch eine hohe Wirtschaftlichkeit und Flexibilität bei den verwendeten Rohstoffen sowie den einzelnen Verfahrensschritten zur Herstellung von BioDiesel aus.

Engineering-Unternehmen mit umfangreichem Patentportfolio

Zum Leistungsumfang der BDI, die ein aus der eigenen Forschung und Entwicklung resultierendes umfangreiches Patentportfolio besitzt, zählen die Planung und Projektierung der Anlagen, deren Errichtung und



Inbetriebnahme sowie der anschließende After-Sales Service. Da wir uns bei der Errichtung von BioDiesel-Anlagen auf die Erbringung von Ingenieurleistungen konzentrieren, erwerben wir Anlagenteile von Zulieferern und vergeben die zur Errichtung erforderlichen Bau- und Montageleistungen an Subunternehmer. Um eine hohe Qualität auch dieser Leistungen und Produkte sicherzustellen, führen wir in beiden Bereichen eine strenge Auswahl und ein striktes Monitoring durch.

Nachweislich langjährige Erfahrungen und enge Kooperation mit Universitäten

Zusätzlich zu unseren eigenen umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten setzen wir seit Gründung der BDI vor über 10 Jahren auf eine enge Kooperation mit Universitäten und anderen externen Forschungseinrichtungen. Die Ziele unserer eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wurden wiederholt durch das österreichische Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit im Rahmen der Geltendmachung von Forschungsfreibeträgen als volkswirtschaftlich wertvoll anerkannt. Die Unternehmenssparte, aus der die BDI im Rahmen eines „Management-Buyout“ hervorging, hat sich bereits seit Mitte der 80er Jahre in enger Zusammenarbeit mit den Grazer Universitäten mit der Entwicklung eines Produktionsverfahrens zur Herstellung von BioDiesel aus Rapsöl befasst. 1991 errichtete sie die weltweit erste Industrieanlage zur Erzeugung von BioDiesel aus Rapsöl, die noch heute in Betrieb ist und BioDiesel des höchsten Qualitätsstandards produziert.

Kunden in drei Kontinenten und zunehmende Unabhängigkeit von Rahmenbedingungen in einzelnen Staaten

Mittlerweile setzen Kunden aus drei Kontinenten auf die Leistungen der BDI und ihre bewährte Technologie. Dabei bewirkt die fortschreitende Internationalisierung unseres Geschäftes eine zunehmende Unabhängigkeit von den Rahmenbedingungen der BioDiesel-Produktion in einzelnen Ländern.

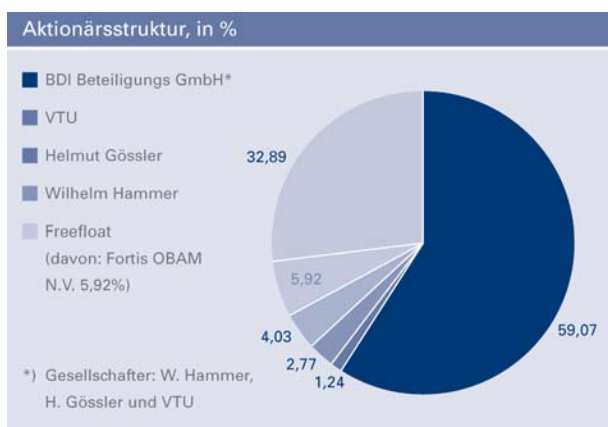
► Die Aktie

Nach dem Börsengang der BDI am 25.09.2006 entwickelte sich der Aktienkurs bis zum Ende des Vorjahres konträr zum positiven Geschäftsverlauf. Auch im aktuellen Geschäftsjahr 2007 ist die Aktienkursentwicklung bis dato nicht zufriedenstellend. Unser Geschäft als Anlagenbauer ist jedoch von mittel- bzw. langfristigen Zyklen geprägt.

Wir agieren mit unseren wettbewerbsstarken BioDiesel-Anlagen im international wachstumsträchtigen Zukunftsmarkt der erneuerbaren Energien. Vor diesem Hintergrund sind wir zuversichtlich, dass unsere Aktie mittel- und langfristig ein gutes Investment ist.

Intensive Kapitalmarkt-Kommunikation

Zwischen Oktober letzten Jahres und Ende des laufenden Monats werden wir an mehreren europäischen Finanzplätzen sechs Investorenkonferenzen besucht bzw. Road Shows durchgeführt haben. Der Dialog mit der Financial Community hat für uns einen hohen Stellenwert und wird im Geschäftsjahr 2007 weiter intensiviert.



Daten zur Aktie:

ISIN	AT0000A02177
Aktiengattung	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Grundkapital	3.800.000 Euro
Anzahl zugelassener Aktien	3.800.000 Aktien
Datum der Börseneinführung	25. September 2006
Emissionspreis	58 Euro
Transparenzlevel / Börsensegment	Prime Standard (geregelter Markt)
Börsenplatz	Frankfurt
Designated Sponsor	Sal. Oppenheim

► Zwischenlagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltkonjunktur hat ihre lang andauernde Aufschwungphase im Frühjahr 2007 fortgesetzt. Auch die Konjunktur im Euroraum blieb aufwärts gerichtet. Unterstützt durch politische bzw. regulatorische Rahmenbedingungen wurde in der jüngeren Vergangenheit eine große Nachfrage nach BioDiesel und anderen Erneuerbaren Energien ausgelöst. Die Gründe hierfür sind zahlreich: Unter anderem liegen sie in der Endlichkeit der fossilen Energieträger bei gleichzeitig steigendem Energieverbrauch, der Versorgungssicherheit sowie der Notwendigkeit zur Reduzierung von CO₂-Emissionen, die der jüngste Weltklimabericht aufs Neue sehr eindringlich verdeutlicht hat. Ende 2010, also in weniger als drei Jahren, sollen Biokraftstoffe in der EU bereits einen Anteil von 5,75% am Gesamtkraftstoffverbrauch einnehmen. Diese und weitere während dieses Zeitraums geltende Zielquoten für Biokraftstoffe sind rechtlich verankert in der EU-Richtlinie 2003/30/EG zur Förderung der Verwendung von Biokraftstoffen oder anderen erneuerbaren Kraftstoffen im Verkehrssektor. Die Umsetzung der Zielquoten wird in den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten vor allem durch Steuerbegünstigungen und/oder die Pflicht zur Beimischung von Biokraftstoffen zu mineralischen Kraftstoffen verfolgt. Nicht nur in Europa, sondern auch in anderen Teilen der Welt, setzt man immer mehr auf Erneuerbare Energien. In vielen Ländern gibt es mittlerweile staatliche Förderungen von Biokraftstoffen bzw. Beimischungsquoten zu herkömmlichen Kraftstoffen. Die internationale Energiebehörde (IEA) geht davon aus, dass sich der Anteil von Biotreibstoffen am Gesamtkraftstoffverbrauch im Straßenverkehr zwischen 2004 und 2030 weltweit fast versiebenfachen wird. Dabei erwartet sie die größten Wachstumsraten vor allem in den USA, Europa und in den sich entwickelnden Ländern Asiens.¹

Allgemeiner Geschäftsverlauf / Auftragsentwicklung

Das Geschäftsvolumen in den ersten drei Monaten dieses Jahres hat sich gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode mehr als verdoppelt. Dies ist vor allem auf den höheren Fertigstellungsgrad unserer Projekte zurückzuführen, die gemäß IAS 11 nach der Teilgewinnrealisierungsmethode (percentage-of-completion) erfasst werden.

1) Vgl. zum Ganzen: Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute e.V. (04/2007): Die Lage der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft im Frühjahr 2007; IPPC (02/2007): Summary for Policymakers of the first volume of "Climate Change 2007"; IEA (01/2007): Renewables in Global Energy Supply - An IEA Fact Sheet; EU-Kommission (2006): Biofuels in the European Union - A Vision for 2030 and beyond; Renewables Global Status Report 2006 Update, in Auftrag gegeben vom globalen Politiknetzwerk erneuerbare Energien REN21 mit Förderung des deutschen Bundesumweltministeriums (BMU) und des deutschen Bundesentwicklungsministeriums (BMZ).

Der Auftragsbestand zum 31. März dieses Jahres betrug 95,5 Mio. Euro und verringerte sich damit marginal gegenüber jenem zum 31.03. des Vorjahres (31.03.2006: 97,6 Mio. Euro). Dieser Auftragsbestand wird nach der gegenwärtigen Planung bis August 2008 abgearbeitet sein.

Darüber hinaus verhandeln wir momentan weltweit über potentielle Aufträge mit einem geschätzten Gesamtvolumen von weit über 150 Mio. Euro.

Ertragslage

Der **Umsatz** in den ersten drei Monaten 2007 betrug 12,338 Mio. Euro. Damit erhöhte er sich gegenüber dem Referenzzeitraum des Vorjahres um 170,8% (Q1/2006: 4,557 Mio. Euro). Diese Umsatzsteigerung ist vor allem auf den höheren Fertigstellungsgrad unserer Projekte i. S. d. IAS 11 zurückzuführen.

Der **Aufwand für Material und bezogene Leistungen** in den ersten drei Monaten 2007 betrug 8,154 Mio. Euro gegenüber 1,244 Mio. Euro in der Referenzperiode des Jahres 2006. Im Verhältnis zum Umsatz belief sich die Quote für diese Aufwandsposition im ersten Quartal 2007 auf 66,1% gegenüber ungewöhnlich geringen 27,3% im ersten Quartal 2006. Der absolut, aber auch der relativ zum Umsatz wesentlich größere Aufwand für Material und bezogene Leistungen im ersten Quartal dieses Jahres liegt vor allem im größeren Baufortschritt unserer Projekte begründet. Die Materialquote im ersten Quartal des Jahres 2006 war ungewöhnlich gering, weil sich damals die meisten Projekte im Stadium des Engineering befanden. Deshalb war nicht der Aufwand für Material und bezogene Leistungen für die Umsatzermittlung nach IAS 11 vorherrschend. Vielmehr hatten andere Aufwandspositionen wie der Personalaufwand für interne Engineeringleistungen bzw. sonstige betriebliche Aufwendungen einen wesentlich größeren Einfluss auf die Umsatzermittlung im ersten Quartal des Vorjahres. Für das Gesamtjahr 2006 belief sich die Materialquote auf 69,1%.

Üblicherweise nimmt der Aufwand für Material und bezogene Leistungen als die regelmäßig größte Aufwandsposition in unserer Gewinn- und Verlustrechnung relativ proportional zur Gesamtleistung zu- oder ab, während der Personalaufwand und ein wesentlicher Teil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, abgesehen von den sprungfixen Kosten, überwiegend konstant bleiben.

Allerdings hat das starke Wachstum im Geschäftsjahr 2006 zu vielen Neueinstellungen und damit zu einer relativ starken sprunghaften Zunahme beim **Personalaufwand** geführt. Wurden Ende März 2006 noch 61 Mitarbeiter beschäftigt, waren es Ende März des laufenden Jahres bereits 103 Mitarbeiter. Demzufolge stieg der Personalaufwand von 0,821 Mio. Euro im ersten Quartal 2006 auf 1,570 Mio. Euro im ersten Quartal des aktuellen Jahres.

Demgegenüber liegen die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in den ersten drei Monaten 2007 mit 2,178 Mio. Euro unter jenen der entsprechenden Vorjahresperiode (2,549 Mio. Euro). Dieser Umstand ist vor allem auf einen relativ hohen Aufwand für Beratungsdienstleistungen im ersten Quartal des Vorjahres zurückzuführen.

Abschreibungen sind für uns als Engineering-Unternehmen mit sehr geringem Sachanlagevermögen von untergeordneter Bedeutung.

Das **EBIT** für die ersten drei Monate 2007 lag mit 0,622 Mio. Euro über jenem der Referenzperiode des Vorjahres (Q1/2006: -0,091 Mio. Euro). Die **EBIT-Marge** während der ersten drei Monate dieses Jahres betrug 5%. Dabei wurden das EBIT und die entsprechende Marge gemäß der Teilgewinnrealisierungsmethode (percentage-of-completion) nach IAS 11 durch die Aktualisierung der Gesamtkalkulation für unsere Projekte insgesamt negativ beeinflusst. Im Einzelnen ist dieser Einfluss im positiven wie negativen Sinne vom Leistungsfortschritt bzw. Anarbeitungsgrad des jeweiligen Projektes abhängig.

Vermögenslage

Die **Vermögensstruktur** hat sich im ersten Quartal kaum verändert. Das Umlaufvermögen machte per Ende März 2007 93,7% bzw. zum Ende des Vorjahres 94,2% der Bilanzsumme aus und belief sich zum jeweiligen Stichtag auf 88,997 Mio. Euro bzw. auf 95,701 Mio. Euro. Das Anlagevermögen in Höhe der verbleibenden 6,3% bzw. 5,8% der jeweiligen Bilanzsumme besteht ganz überwiegend aus der Beteiligung an der M & R Holding AG.

Mit Blick auf die **Kapitalstruktur** ist vor allem die Verminderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten von 38,089 Mio. Euro zum 31.12.2006 auf 30,927 Mio. Euro zum Ende des ersten Quartals 2007 hervorzuheben. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich somit während des Berichtszeitraumes von 37,5% auf 32,6% der jeweiligen Bilanzsumme reduziert. Die langfristigen Verbindlichkeiten machten per Ende 2006 bzw. Ende März 2007 mit 5,962 Mio. Euro bzw. 5,555 Mio. Euro jeweils nur 5,9% der Bilanzsumme aus. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 56,7% zum Ende des Vorjahres auf 61,6% zum Ende der Berichtsperiode.

Im Übrigen ist vor allem auf die Veränderung folgender Bilanzpositionen hinzuweisen:

Die **Forderungen aus Auftragsfertigung** betreffen Projekte, bei denen die Umsätze seit Projektbeginn die entsprechenden Zahlungen übersteigen. Im Berichtszeitraum reduzierte sich die Position von 20,245 Mio. Euro auf 11,236 Mio. Euro. Die Verminderung dieses Aktivpostens ist vor allem darauf zurückzuführen, dass während der Berichtsperiode die Kundenzahlungen höher waren als der Umsatz.

Die **Rechnungsabgrenzungen und sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände** beliefen sich zum 31.03.2007 auf 4,921 Mio. Euro gegenüber 2,744 Mio. Euro Ende 2006. In dieser Position sind vor allem von uns geleistete Anzahlungen (2,740 Mio. Euro) sowie Forderungen gegenüber Finanzämtern (1,345 Mio. Euro) – im wesentlichen aus in- und ausländischer Vorsteuer – enthalten.

Die **nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen** beliefen sich zum 31.03.2007 auf 5,303 Mio. Euro gegenüber 5,296 Mio. Euro per 31.12.2006. Diese Position beinhaltet den 26%-igen Anteil an der M & R Holding AG. Die zur M & R Gruppe gehörenden Unternehmen mit Sitz in Europa und Nordamerika sind in den Geschäftsbereichen Fertigungs- und Prozessautomation tätig und eröffnen uns strategische Optionen, Zugang zu neuen internationalen Kunden wie auch Synergiepotentiale. Die von der Gruppe entwickelten Prozessleitsysteme, die in unseren BioDiesel-Anlagen zum Einsatz kommen, zählen zu den modernsten und flexibelsten am Markt. Die Veränderung der Bilanzposition resultiert aus dem Beteiligungsergebnis im ersten Quartal des laufenden Jahres.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** beliefen sich zum Ende des Berichtsquartals auf 9,402 Mio. Euro. Zum 31.12.2006 betragen sie 12,867 Mio. Euro.

Die Position **Erhaltene Anzahlungen** betrifft – im Gegensatz zu den Forderungen aus Auftragsfertigung – Projekte, bei denen die gesamten Kundenzahlungen die Umsätze seit Projektbeginn übersteigen. Dieser Passivposten reduzierte sich von 19,039 Mio. Euro zum Jahresende 2006 auf 16,892 Mio. Euro zu Ende März 2007. Die Verminderung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass während der Berichtsperiode die Umsätze höher waren als die Kundenzahlungen in diesem Zeitraum.

Die (kurzfristigen) **Rückstellungen und Abgrenzungen** verminderten sich von 4,436 Mio. Euro zum Vorjahresende auf 4,120 Mio. Euro zum Ende des Berichtsquartals. Sie enthalten im Wesentlichen projektbezogene Rückstellungen für vereinbarte Provisionen und Lizenzgebühren sowie Rückstellungen für einen variablen Kaufpreisbestandteil für die Beteiligung an der M & R Holding AG, der sich an deren Ergebnis für das Geschäftsjahr 2006/2007 orientiert.

Finanzlage

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in der Berichtsperiode ohne Zinsergebnis lag mit -0,305 Mio. Euro über jenem der Vorjahresperiode (-1,955 Mio. Euro). Dies ist vor allem auf das gestiegene EBT in Höhe von 1,226 Mio. Euro (-0,025 Mio. Euro) sowie Veränderungen im Zinsergebnis und im working capital zurückzuführen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres ist mit -0,128 Mio. Euro (-0,106 Mio. Euro) marginal. Einen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gab es weder in der Berichtsperiode noch in der Referenzperiode des Vorjahres. Infolge des Börsenganges im September 2006 sowie des positiven Geschäftsverlaufs der vergangenen Quartale ist der Barmittelbestand von 15,428 Mio. Euro zu Ende März 2006 auf 72,625 Mio. Euro zum Ende der Berichtsperiode gestiegen.

Sonstiges

Die Zahl unserer **Mitarbeiter** stieg von 61 am 31.03.2006 auf 103 am 31.03. dieses Jahres. Die meisten Neueinstellungen entfallen auf den technischen sowie den kaufmännisch-administrativen Bereich. Der Schwerpunkt unserer eigenen **Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten** liegt in der Weiterentwicklung und Optimierung unserer Produktionsverfahren zur Herstellung von BioDiesel. Dabei setzen wir seit Beginn auf eine enge Kooperation mit Forschungsinstituten der Grazer Universitäten (Technische Universität Graz, Karl-Franzens-Universität Graz). Mit Patenten sichern wir uns wichtige Schritte unserer Verfahren zur Erzeugung von BioDiesel ab.

Ausblick

Der Auftragsbestand betrug Ende März dieses Jahres 95,5 Mio. Euro. Darüber hinaus verhandeln wir derzeit weltweit über Aufträge mit einem potentiellen Auftragsvolumen von insgesamt weit über 150 Mio. Euro. Für einen Teil dieser potentiellen Aufträge besteht eine sehr hohe Abschlusswahrscheinlichkeit, da für sie bereits kostenpflichtige Voraufträge erteilt worden sind. Auf dieser Grundlage erwarten wir für das laufende Jahr 2007 wie bisher einen positiven Geschäftsverlauf mit einer EBIT-Marge von über 10%.

Grambach, 11. Mai 2007

Wilhelm Hammer
(Vorstandsvorsitzender)

Helmut Gössler
(Vorstand)

► Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(Tsd. €)	01.01.2007 – 31.03.2007	01.01.2006 – 31.03.2006
Umsatzerlöse	12.338	4.557
Sonstige betriebliche Erträge	248	9
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-7	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-8.154	-1.244
Personalaufwand	-1.570	-821
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-55	-43
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.178	-2.549
ÜBRIGE	0	0
Betriebsergebnis (EBIT)	622	-91
Zinserträge/ -aufwendungen	597	66
Beteiligungserträge	0	0
Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	7	0
Währungsgewinne/ -verluste	0	0
Sonstige Erträge / Aufwendungen aus Finanzanlagen	0	0
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitsanteilen)	1.226	-25
Steuern vom Einkommen	-282	125
Außerordentliche Erträge/Aufwendungen	0	0
Ergebnis vor Minderheitsanteilen	944	100
Minderheitsanteile	0	0
Überschuss	944	100
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,25	-
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,25	-
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	3.800.000	0
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	3.800.000	0

Konzern-Bilanz

Aktiva		
(Tsd. €)	31.03.2007	31.12.2006
Kurzfristiges Vermögen		
Liquide Mittel	72.625	72.488
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0
Forderungen aus Auftragsfertigung	11.236	20.245
Forderungen im Verbundbereich	0	0
Vorräte	16	25
Latente Steuern	0	0
Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	4.921	2.744
Forderungen aus Ertragssteuern	199	199
Kurzfristiges Vermögen, gesamt	88.997	95.701
Langfristige Vermögensgegenstände		
Sachanlagen	300	286
Immaterielle Vermögenswerte	260	202
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
Finanzanlagen	132	131
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	5.303	5.296
Ausleihungen	0	0
Latente Steuern	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0
<i>ÜBRIGE</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Langfristiges Vermögen, gesamt	5.995	5.915
Aktiva, gesamt	94.992	101.616

Passiva		
(Tsd. €)	31.03.2007	31.12.2006
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	0	0
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.402	12.867
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	72	534
Erhaltene Anzahlungen	16.892	19.039
Rückstellungen und Abgrenzungen	4.120	4.436
Umsatzabgrenzungsposten	0	0
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	76	76
Latente Steuern	0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	365	1.137
<i>ÜBRIGE</i>	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	30.927	38.089
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Darlehen	0	0
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	0	0
Umsatzabgrenzungsposten	0	0
Latente Steuern	2.257	2.003
Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen	1.613	1.498
Rückstellungen und Abgrenzungen	1.685	2.461
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	5.555	5.962
Minderheitsanteile	0	0
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	3.800	3.800
Kapitalrücklage	43.839	43.839
Eigene Anteile	0	0
Jahresgewinn (inkl. Gewinnrücklage)	10.871	9.926
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	0	0
<i>ÜBRIGE</i>	0	0
Eigenkapital, gesamt	58.510	57.565
Passiva, gesamt	94.992	101.616

Konzern-Geldflussrechnung

(Tsd. €)	01.01.2007 – 31.03.2007	01.01.2006 – 31.03.2006
Ergebnis vor Steuern	1.226	-25
Anpassungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	55	43
Zinserträge	-597	-76
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0
Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge	-7	0
	677	-58
Veränderung Vorräte	9	-3
Veränderung Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.832	-3.039
Veränderung übriger Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-7.823	1.145
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-305	-1.955
Steuerzahlungen	-27	-19
Zinseinzahlungen	597	76
Nettocashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	265	-1.898
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0	0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-128	-106
Einzahlungen aus Finanzanlagevermögen	0	0
Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-128	-106
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	0	0
Ausschüttungen an Gesellschafter	0	0
Einzahlungen ins Eigenkapital	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung des Finanzmittelfonds	137	-2.004
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	72.488	17.432
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	72.625	15.428

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

(Tsd. €)					
	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Jahres- ergebnis	Gesamt
Stand zum 01.01.2006	40	0	720	721	1.481
Auflösung Gewinnrücklagen	0	0	721	-721	0
Jahresergebnis	0	0	0	100	100
erfolgsneutrale Aufwendungen	0	0	-5	0	-5
Stand zum 31.03.2006	40	0	1.436	100	1.576
Stand zum 01.01.2007	3.800	43.839	-1.701	11.627	57.565
Dotierung Gewinnrücklagen	0	0	11.627	-11.627	0
Jahresergebnis	0	0	0	944	944
erfolgsneutrale Aufwendungen	0	0	1	0	1
Stand zum 31.03.2007	3.800	43.839	9.927	944	58.510

► Anhang

Konzern-Anhang für den Zwischenabschluss zum ersten Quartal 2007

Die nachfolgenden Erläuterungen stellen einen Bestandteil des Zwischenabschlusses dar.

ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2007 GEMÄSS IAS 34

NOTE 1. EINFÜHRUNG

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die BDI – BioDiesel International AG (ehemals BDI Anlagenbau Gesellschaft m.b.H.) (die „Gesellschaft“ bzw. das „Unternehmen“) ist eine Aktiengesellschaft österreichischen Rechts und hat ihren Sitz in 8074 Grambach, Steiermark. Die Gesellschaft schafft Komplettlösungen zur industriellen Nutzung nachwachsender Ressourcen, wobei Technologien zur Erzeugung von qualitativ hochwertigem BioDiesel aus unterschiedlichen Rohstoffen die Kernkompetenz darstellen.

BDI – BioDiesel International AG ist weltweiter Markt- und Technologieführer im Bau von maßgeschneiderten und schlüsselfertigen Multi-Feedstock BioDieselanlagen, welche unterschiedliche Rohstoffe getrennt voneinander zu BioDiesel in EN 14214 Qualität verarbeiten können.

Präsentation des Zwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards („IFRSs“), wie sie in der EU anzuwenden sind, einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee aufgestellt. Die Zwischenberichterstattung wurde gemäß IAS 34 vorgenommen.

Berichtswährung ist der Euro, der auch funktionale Währung der BDI – BioDiesel International AG ist. Die Zahlenangaben im vorliegenden Zwischenabschluss und in diesen Erläuterungen werden auf die nächsten Tausend gerundet („TEUR“) angegeben, sofern keine abweichende Angabe erfolgt.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

Der Konsolidierungskreis besteht aus der BDI – BioDiesel International AG und der at-equity konsolidierten M & R-Gruppe.

Name	Konzernanteil	Einbeziehungsmethode
M & R Holding AG, Grambach	26,0%	At Equity
M & R Automation GmbH, Grambach	26,0%	At Equity
M & R Automation Canada, Toronto	26,0%	At Equity
Synchronized Automation Systems Corporation	26,0%	At Equity
Automation X GmbH, Grambach	19,5%	At Equity
automation X Deutschland GmbH, Vaihingen	20,8%	At Equity
automation X (Schweiz) GmbH, Solothurn	20,8%	At Equity
epos C process optimization GmbH	9,1%	At Equity
Alicona Imaging GmbH	12,74%	At Equity

Unternehmen, auf die die Gesellschaft direkt oder indirekt einen maßgeblichen Einfluss ausübt („assoziierte Unternehmen“), werden nach der Equity-Methode bilanziert.

NOTE 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden angewendet wie im letzten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006.

Verwendung von Schätzgrößen

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit IFRS erfordert vom Vorstand, bestimmte Einschätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, die sowohl die Wertansätze für Aktiva und Passiva als auch die Beurteilung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag, ebenso wie die Erlös- und Aufwandspositionen betreffen. Die letztlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Besondere Ereignisse nach Schluss des ersten Quartals 2007

Es ergaben sich nach dem Zwischenabschluss zum 31. März 2007 keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse.

Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit innerhalb der Zwischenberichtsperiode

Das Ergebnis der Zwischenberichtsperiode ist stark abhängig vom Fertigstellungsgrad, den Projektabschätzungen und der Anzahl der Anlagenbauprojekte der Gesellschaft zum Ende der Zwischenberichtsperiode.

NOTE 3. UMSATZERLÖSE UND SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Umsatzerhöhung im ersten Quartal 2007 im Vergleich zur Vergleichsperiode um 171% auf 12.338 TEUR konnte durch den deutlichen Aufschwung des Umweltsektors im Bereich des Baues von BioDieselanlagen erreicht werden.

Die primäre Segmentberichterstattung erfolgt nach dem Sitz der Kunden. Die sekundäre Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten unterbleibt mangels mehrerer Geschäftssegmente. Es besteht nur ein Geschäftssegment (= Cash Generating Unit). Ein Impairment der Cash Generating Unit war nicht erforderlich

Bei der primären Segmentberichterstattung erfolgt die Zuordnung der Umsatzerlöse, des Segmentvermögens sowie der Segmentschulden nach dem Sitz des Kunden. Das EBIT wird ebenfalls nach diesem Kriterium verteilt, wobei die Fixkosten und Abschreibungen analog zu den erzielten Ergebnissen aus den Projekten mit den Kunden zu geordnet werden.

Die primäre Segmentberichterstattung stellt sich wie folgt dar:

1-3/2007	Österreich	EU (ohne Österreich)	Restliche Welt	Summe
Umsatzerlöse	1.506	11.056	-224	12.338
EBIT	-46	796	-128	622
Abschreibungen	-4	70	-11	55
Buchwert des Segmentvermögens	83.030	11.962	0	94.992
Segmentsschulden	17.442	18.576	464	36.482
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	128	0	0	128

Die Umsatzerlöse sowie das EBIT wurden durch die Aktualisierung der Gesamtkalkulation der Projekte insgesamt negativ beeinflusst.

1-3/2006	Österreich	EU (ohne Österreich)	Restliche Welt	Summe
Umsatzerlöse	2.223	2.148	186	4.557
EBIT	-34	-53	-4	-91
Abschreibungen	-16	-25	-2	-43
Buchwert des Segmentvermögens	17.250	11.962	0	29.212
Segmentsschulden	8.595	18.576	464	27.635
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	106	0	0	106

NOTE 4. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungsaufwendungen betragen 730 TEUR (1-3/2006: 455 TEUR). Diese sind im Materialaufwand, im Aufwand für bezogene Leistungen, im Personalaufwand und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

NOTE 5. FINANZERGEBNIS

	01.01. - 31.03.2007 TEUR	01.01. - 31.03.2006 TEUR
Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	7	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	613	78
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16	-12
	604	66

NOTE 6. NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN

Im Zwischenabschluss wurde folgende Beteiligung nach der Equity-Methode bewertet:

	31.03.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
M & R Holding AG (Österreich)	5.303	5.296

Die Beteiligung an der M & R Holding AG wurde mit Stichtag 15. Dezember 2006 um TEUR 4.294 erworben. Die erstmalige Erfassung der Beteiligung erfolgte zu diesem Stichtag. Es lag ein Konzernabschluss der Tochtergesellschaft erstellt nach IFRS zu diesem Stichtag vor. Gemäß dem Anteilskaufvertrag besteht eine Nachbesserungsklausel für die Anschaffung der 26% Anteile an der M & R Holding AG auf Basis des Konzernabschlusses der M & R Holding AG Gruppe zum 31. März 2007 von maximal 1.000.000,- EUR. Der endgültige maßgebliche Konzernabschluss nach lokalem Recht der M & R Holding AG Gruppe lag zum Berichtszeitpunkt noch nicht vor. Da aus heutiger Sicht mit einer Nachbesserung in voller Höhe zu rechnen ist, wurde diese Nachbesserung bereits im Konzernabschluss der BDI – BioDiesel International AG zum 31. Dezember 2006 bilanziell berücksichtigt.

NOTE 7. EIGENKAPITAL

Grundkapital (bis 18. August 2006: Stammkapital)

Im Juli 2006 wurde das Stammkapital der Gesellschaft von 40.000,- EUR unter Heranziehung von Gesellschaftsmitteln rückwirkend zum Bilanzstichtag 31.12.2005 auf 3.000.000,- EUR erhöht.

Im August 2006 wurde die „BDI Anlagenbau Gesellschaft m.b.H.“ in die „BDI – BioDiesel International AG“ unter gleichzeitiger Abänderung des Gesellschaftsvertrages zur Anpassung an die neue Rechtsform der Gesellschaft umgewandelt. Die Eintragung der Umwandlung in das Firmenbuch erfolgte am 18. August 2006. Vom genehmigten Kapital wurde im September 2006 ein Betrag von 800 TEUR für eine Kapitalerhöhung verwendet.

Im September 2006 wurde das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 800.000 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien zum Ausgabepreis von 1,00 EUR auf 3.800.000,- EUR erhöht.

Im Zuge des Börsenganges an der Frankfurter Wertpapierbörse im September 2006 wurden 800.000 neue Aktien zu einem Emissionspreis pro Aktie von 58,00 EUR platziert.

Das Grundkapital der BDI – BioDiesel International AG ist voll einbezahlt. Das Grundkapital ist in 3.800.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,25 EUR (Zeitraum 1. Jänner 2007 bis 31. März 2007). Das Ergebnis je Aktie für den Zeitraum 1. Jänner 2006 bis 31. März 2006 ist grundsätzlich nicht ermittelbar, da zu diesem Zeitpunkt die Gesellschaft als Aktiengesellschaft noch nicht bestand. Würde man davon ausgehen, dass 3,8 Mio Aktien bereits zum 1. Jänner 2006 vorhanden gewesen wären, würde das Ergebnis je Aktie 0,03 EUR (Zeitraum 1. Jänner 2006 bis 31. März 2006) betragen.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis 5 Jahre nach Eintragung der Umwandlung in das Firmenbuch ermächtigt, das Grundkapital gemäß § 169 Abs. 3 AktG um bis zu 1.500.000,- EUR durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 Stück neue auf Inhaber lautende Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen, auch unter teilweise oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen festzusetzen. Eine Tranche von 800.000,- EUR wurde im September 2006 anlässlich des Börsengangs ausgeübt.

Gewinnausschüttungen

Es wurden in der Zwischenberichtsperiode keine Gewinnausschüttungen vorgenommen.

NOTE 8. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

In der nachfolgenden Tabelle sind die Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse der Gesellschaft zum 31. März 2007 dargestellt:

	31.03.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Garantien	360	360

Hinsichtlich des Inhalts der Garantien verweisen wir auf die Erläuterungen in Note 10.

NOTE 9. PERSONALAUFWAND

Die Gesellschaft beschäftigte zum Ende des Berichtszeitraums 103 Arbeitnehmer (31.3.2006: 61).

NOTE 10. ANGABEN ÜBER GESCHÄFTSFÄLLE MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zu den nahe stehenden Unternehmen und Personen des Unternehmens zählen die Gesellschafter, das assoziierte Unternehmen sowie die Mitglieder der Organe der BDI – BioDiesel International AG.

Das Unternehmen ist Mieterin des Gebäudes der PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H., die mehrheitlich im Eigentum von zwei Gesellschaftern der BDI – BioDiesel International AG steht. Der Mietaufwand sowie sonstige Verrechnungen im Berichtszeitraum betragen 88 TEUR (1-3/2006: 44 TEUR). Der im Berichtszeitraum von der PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H. an die Gesellschaft verrechnete Aufwand für Forschung und Entwicklung betrug 25 TEUR (1-3/2006: 0 TEUR). Die Gesellschaft verrechnete im Berichtszeitraum 25 TEUR (1-3/2006: 0 TEUR) für Buchhaltung, Hausverwaltung, Einkauf und Administration an die PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H. Die Mieten wie auch die letztgenannten Leistungen werden in fremdüblicher Höhe verrechnet.

Die Gesellschaft haftet zum Bilanzstichtag in Form von Garantien für die PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H. in Höhe von 360 TEUR (31. März 2006: 360 TEUR).

Von dem Minderheitsgesellschafter VTU-Engineering Planungs- und Beratungsgesellschaft m.b.H. und deren Tochtergesellschaft wurden Planungsleistungen an das Unternehmen erbracht, die zu fremdüblichen Konditionen verrechnet wurden. Die an die Gesellschaft erbrachten Leistungen betragen 394 TEUR (1-3/2006: 12 TEUR).

Von der Tochtergesellschaft M & R Holding AG und deren Tochtergesellschaften wurden Lieferungen und Leistungen an das Unternehmen erbracht, die zu fremdüblichen Konditionen verrechnet wurden. Die an die Gesellschaft erbrachten Lieferungen und Leistungen betragen 376 TEUR (1-3/2006: 409 TEUR).

Herr Dr. Gunter Griss (Vorsitzender des Aufsichtsrates der BDI – BioDiesel International AG) und Herr Mag. Friedrich Rothwangl (Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der BDI – BioDiesel International AG) erbrachten im Rahmen der Tätigkeiten der Rechtsanwaltssozietät Griss & Partner Rechtsberatungsdienstleistungen sowie der Steirischen Wirtschaftstreuhand GmbH und der Steirischen Prüfungs- und Beratungs GmbH Wirtschafts- und Steuerberatungsdienstleistungen zu fremdüblichen Konditionen an die Gesellschaft. Die an die Gesellschaft erbrachten Leistungen betragen 22 TEUR (1-3/2006: 24 TEUR).

Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten Sitzungsgelder. Darüber hinaus erhalten der Vorsitzende des Aufsichtsrates sowie dessen Stellvertreter monatliche Aufsichtsratsvergütungen. Im Berichtszeitraum betragen die Vergütungen für die Aufsichtsratsmitglieder 11 TEUR (1-3/2006: 0 TEUR).

Im Berichtszeitraum haben die Vorstände folgende fixe Vergütungen bezogen: Herr Wilhelm Hammer als Vorstandsvorsitzender 35 TEUR (1-3/2006: 31 TEUR); Herr Helmut Gössler 27 TEUR (1-3/2006: 26 TEUR). Variable Vergütungen für die Vorstandstätigkeit wurden nicht geleistet. Im Übrigen wird auf den folgenden Absatz verwiesen.

Die Gesellschaft leistete an Organe der BDI – BioDiesel International AG (Vorstände Herrn Wilhelm Hammer und Herrn Helmut Gössler, Aufsichtsräte Herrn Mag. Dr. Martin Mittelbach und Herrn DI Dr. Michael Koncar) zu fremdüblichen Konditionen Lizenzzahlungen und Zahlungen für die Nutzung von Patentrechten in Höhe 965 TEUR (1-3/2006: 333 TEUR).

Ab dem Geschäftsjahr 2007 erhalten die Vorstände Herr Hammer und Herr Gössler jeweils eine Prämie in der Höhe von 3% des EBIT. Diese Erfolgsprämie (inklusive der eingerechneten Erfindervergütungen) darf einen Betrag von jeweils TEUR 270 pro Jahr nicht überschreiten und ist wertgesichert. Scheidet ein Vorstand während eines Geschäftsjahres aus der Gesellschaft aus, gebührt die Jahresprämie anteilig.

Herr Hammer und Herr Gössler sind Begünstigte der Pensions- und Abfertigungsverpflichtung der Gesellschaft.

NOTE 11. AKTIENBESITZ VON ORGANEN

Stand 31. März 2007	
	Anzahl Aktien
Herr Hammer	153.220
Herr Gössler	105.150
Herr Dr. Griss	0
Herr Mag. Rothwangl	0
Herr Dr. Koncar	0
Herr Dr. Mittelbach	0
BDI Beteiligungs GmbH (Gesellschafter Herr Hammer und Herr Gössler zu insgesamt 86%)	2.244.700

Grambach, 11. Mai 2007

Herr Wilhelm Hammer
(Vorstandsvorsitzender)

Herr Helmut Gössler
(Vorstand)

► Bericht über die prüferische Durchsicht

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der BDI - BioDiesel International AG zum 31. März 2007 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. März 2007 und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die am 31. März 2007 endende Dreimonatsperiode, sowie eine verkürzte Darstellung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstigen Anhangangaben. Für den Inhalt und die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, ist die Unternehmensleitung der Gesellschaft verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine Aussage zu diesem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zu treffen. Bezüglich unserer Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 Abs 2 UGB sinngemäß zur Anwendung.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht nach berufüblichen Grundsätzen und in Übereinstimmung mit dem von der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standard on Review Engagements (ISRE) 2410 "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" durchgeführt. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf die Befragung von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Mitarbeitern der Gesellschaft und analytische Prüfungshandlungen in Bezug auf und prüferische Durchsichten von finanziellen Daten. Eine prüferische Durchsicht bietet deshalb wesentlich weniger Sicherheit als eine Abschlussprüfung gemäß internationalen Prüfungsstandards und bietet daher keine Gewähr dafür, dass wir alle wesentlichen Sachverhalte identifiziert haben, die wir bei einer Prüfung möglicherweise identifiziert hätten. Daher erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Aussage

Bei der Durchführung unserer prüferischen Durchsicht sind wir nicht auf Tatsachen gestoßen, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss nicht in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt wurde.

Wien, am 11. Mai 2007

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Yann-Georg Hansa e.h.
Wirtschaftsprüfer

Mag. Johannes Haider e.h.
Wirtschaftsprüfer

► Finanzkalender

30.01.2007	2nd HSBC Small-/Mid-Cap SRI-Conference, Frankfurt
15.03.2007	Commerzbank Growth & Responsibility Conference, Frankfurt
30.03.2007	Bilanzpressekonferenz Jahresabschluss 2006, Wien
23.04.2007	Road Show, Zürich
15.05.2007	Zwischenbericht zum 1. Quartal 2007
22.05.2007	ordentliche Hauptversammlung 2007, Graz
30.05.2007	Sal. Oppenheim Konferenz „Alternative Energy – Corporate Strategy and Investment Opportunities“, Wien
22.08.2007	Zwischenbericht zum 2. Quartal 2007
12. – 14.11.2007	Deutsches Eigenkapitalforum Herbst 2007, Frankfurt
15.11.2007	Zwischenbericht zum 3. Quartal 2007

► Kontakt

BDI – BioDiesel International AG
Investor Relations
Parkring 18
8074 Grambach
T +43-316-4009-100
F +43-316-4009-110
www.bdi-biodiesel.com
ir@bdi-biodiesel.com

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 15. Mai 2007 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Bitte zögern Sie nicht, uns bei Fragen anzurufen oder zu schreiben.

Dr. Christian Kuhse
Head of Finance

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der BDI – BioDiesel International AG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der BDI – BioDiesel International AG und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von BDI – BioDiesel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z.B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt BDI – BioDiesel hierzu eine gesonderte Verpflichtung.



BDI – BioDiesel International AG

Parking 18, 8074 Grambach/Graz, Austria

T +43 - 316 - 4009 - 100

F +43 - 316 - 4009 - 110

bdi@bdi-biodiesel.com

www.bdi-biodiesel.com